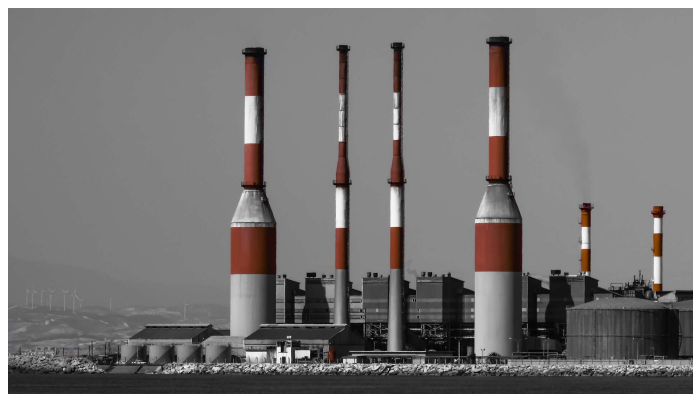


# Wo bleibt der Aufschrei der Industrie gegen die Energiewende?

[NAEB-Mitglied werden und NAEB-Rundbrief per E-Mail empfangen \[2\]](#)  
NAEB 2403 am 5. Februar 2024

Die schnell weiter steigenden Energiekosten durch die Energiewende vertreiben die deutsche Industrie in Länder mit einer günstigen, sicheren und berechenbaren Energieversorgung. Viele kleinere Betriebe ohne Kontakte ins Ausland gehen pleite. Doch Industriemanager und Industrieverbände wie auch die Gewerkschaftsführungen stehen im Namen der Weltklimarettung weiter hinter der Energiewende. Warum versagen sie darin, sich massiv gegen die Politiker zu wehren, die mit dem Weitertreiben der Energiewende ihre Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze vernichten?



Keine preiswerte Energie, keine Industrie, keine Arbeitsplätze und kein Wohlstand [1]

Die Daten der deutschen Wirtschaft sind deutlich genug. Die Wirtschaftsleistung hat in 2023 abgenommen. In 2024 soll es laut den „Wirtschaftsweisen“ wieder leicht aufwärtsgehen. Doch das dürfte ein frommer Wunsch sein. Die Daten sprechen dagegen. Der Energieverbrauch in allen Wirtschaftssparten hat abgenommen, das heißt, die Produktion wurde heruntergefahren. Nur der Energiebedarf der Immigranten ist gestiegen. Das sind kurzgefasst die Daten von der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, eines Vereins unter dem Schirm des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), der sehr sorgfältig recherchiert.

## Die Wirtschaft schrumpft

Die Investitionsquote (Investitionen zu Abschreibungen) liegt weit unter 100 Prozent. Das heißt, viele alte Anlagen werden ersatzlos außer Betrieb gesetzt. Die Wirtschaft schrumpft. Doch der Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck ignoriert das. Er will den Bau von Fakepower-Erzeugern (Wind- und Solaranlagen) beschleunigen und die Energiewende mit vielen Milliarden Steuergeldern stützen, die die Strompreise in unbezahlbare Höhen treiben.

„Grüner“ Wasserstoff, mit Fakepower elektrolytisch erzeugt, soll dazu ein Hauptpfeiler als Energieträger werden. Mit Wasserstoff soll in Gaskraftwerken Grundlaststrom zur Netzstabilität und Regelstrom zum Ergänzen der schwankenden Fakepower bedarfsgerecht erzeugt werden. Darüber hinaus soll Wasserstoff die Kohle zur Stahlherstellung ersetzen. Auch zur Herstellung von Treibstoffen und Kunststoffen soll Wasserstoff statt Erdöl und Erdgas dienen. Im Labormaßstab ist dies alles möglich. Doch die Kosten und der Energieaufwand übersteigen die vorhandenen Möglichkeiten bei Weitem. Eine Überschlagsrechnung zeigt, dass die aus Wind und Sonne in der BRD gewinnbare Energie für alle Prozesse unzureichend bemessen ist.

## Die Energiewende vernichtet viel Energie

Bei genauerem Hinsehen führt der Wasserstoffplan auf dem Weg zum Verbraucher zu riesigen Energieverlusten. Mit der Elektrolyse geht bereits ein Drittel der eingesetzten Fakepower verloren. Wasserstoff hat einen Brennwert von 3,5 kWh/m<sup>3</sup>. Das ist ein Drittel von Erdgas. Es müsste also das dreifache Volumen im Vergleich zum Erdgas transportiert und gelagert werden. Das bedeutet zusätzliche Gasleitungen und die dreifache Menge an Gaskavernen, die wahrscheinlich in der BRD unrealisierbar sind. Dazu kommen Wasserstoffverluste durch Diffusion, denn die sehr kleinen Wasserstoffatome dringen in alle Kristalle ein und durchdringen Metallwände.

Bei der Wiederverstromung des Wasserstoffs gehen 40 bis 70 Prozent der dann noch vorhandenen Energie verloren. Einfache Gasturbinen mit Wasserstoff haben 70 Prozent Verlust. GuD-Kraftwerke (Gasturbine mit nachgeschalteter Dampfturbine) sind mit Verlusten von ca. 40 Prozent zwar günstiger, aber zum Regeln der schwankenden Fakepower wenig geeignet, weil Leistungsänderungen lange dauern. Von der eingesetzten Fakepower landen letztlich nur 10 Prozent beim Verbraucher. Zum Vergleich: Ein Kohlekraftwerk setzt über 40 Prozent des Brennwertes in Strom um.

# Fakten der Energiewende

Diese Fakten sind allen Managern zugänglich, für Ingenieure sollten sie zum Grundwissen gehören. Wirtschaftler und Juristen haben genügend Ingenieure als Mitarbeiter, die ihnen die Fakten erläutern können. Die Erkenntnis kann nur lauten:

- Die Fortsetzung der Energiewende führt zwangsläufig in den wirtschaftlichen Niedergang.
- Jede weitere Fakepower-Anlage treibt die Stromkosten noch höher.
- Sonne und Wind über der BRD sind zu gering, um für die geplante Energiewende den deutschen Energiebedarf zu decken.
- Es müssen Kohlenwasserstoffbrennstoffe genutzt werden, um das Niveau eines Entwicklungslandes zu vermeiden.

Es ist schwer verständlich, warum Manager und Gewerkschaftsfunktionäre hinter der Energiewende stehen und nur in Einzelfällen von der Politik geringere Energiekosten für ihren Betrieb fordern. Was könnte die Motivation sein?

- Glauben die Manager, nur so das Weltklima retten zu können?
- Wollen die Manager ihre Vergütungen bis zum Ende der Vertragszeit retten?
- Oder gehört ihr Betrieb zu den Profiteuren der Energiewende?
- Glauben die Manager an die politische Prognose, mit dem Fortschreiten der Energiewende werde Energie günstiger?
- Stehen Manager und Gewerkschaftsfunktionäre hinter der These, die Energiewende trage zur Wertschöpfung bei und schaffe Arbeitsplätze?
- Oder schwimmen sie als Gutmenschen in der politisch proklamierten Welle der Weltklimarettung mit, ohne zu hinterfragen, ob der Mensch das Klima überhaupt retten kann?

Niemand weiß es.

## Kritiker der Energiewende erfahren Nachteile

Ein wesentlicher Grund, die Energiewende mitzutragen, ist der drohende Verlust staatlicher Zuwendungen. Die werden nur an Betriebe und Hochschulen vergeben, die öffentlich hinter der Energiepolitik der Bundesregierung stehen. Daher sind die Kritiker der Energiewende fast ausnahmslos Rentner und Pensionäre. Aktive Ingenieure werden von den Betriebsleitungen und von den Präsidenten der Hochschulen ermahnt, keinerlei öffentliche Kritik an der Energiewende zu üben, weil sonst keine öffentlichen Gelder mehr fließen. Wer solche Ermahnungen ignoriert, muss um seinen Job bangen.

## Energie ist der Schlüssel zum Wohlstand

Faktenbewusstes Handeln ist wieder angesagt. Energie ist die Grundlage von Wohlstand. Wer Energie mutwillig verteuert und verknappt, zerstört die Wirtschaft und damit den Sozialstaat. Soziale Leistungen sind nur durch eine effiziente Industrie mit einem hohen Automatisierungsgrad möglich. Menschen werden durch Automaten ersetzt. Automaten arbeiten schneller und sind billiger als Menschen, wenn die Antriebsenergie günstig ist. Dann fallen die Preise der Produkte und es steigen Gewinne, Steuern und Löhne. Diesen Zusammenhang hat die deutsche Bundesregierung für eine unwirksame Weltklimarettung mit Hilfe der Energiewende aufgegeben. Wenn die BRD bedeutungsvoll bleiben soll, müssen die Forderungen des Stromverbraucherschutzes NAEB e.V. erfüllt werden:

1. Solarstrom, Windstrom und Biogasstrom stoppen
2. Nord-Stream reparieren, weiterhin Erdgas statt Wasserstoff (H<sub>2</sub>) verwenden
3. Kohlekraftwerke reaktivieren, keine CO<sub>2</sub>-Langzeitspeicherung
4. CO<sub>2</sub>-Abgabe und CO<sub>2</sub>-Zertifikate beenden, Klimaschutzgesetz aussetzen, Klimafonds auflösen
5. Kein Heizungsverbot, kein Wärmepumpenzwang, Wärmeschutzverordnung von 1995 statt Dämmwahn
6. Kein Verbrennerverbot, keine Bio-Fuels, keine Subvention für Elektro-Mobilität

Prof. Dr.-Ing. Hans-Günter Appel  
Pressesprecher NAEB e.V. Stromverbraucherschutz

[www.NAEB.de](http://www.NAEB.de) und [www.NAEB.tv](http://www.NAEB.tv)

[1] Bildquelle: StockKosh-polution-40

[2] <https://www.naeb.info/Beitritt.htm>

## Vereinsinformation

Elektrischer Strom ist nach den Personalkosten von Unternehmen ein ebenfalls großer Kostenbestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Das EEG-Gesetz zur Einspeisung erneuerbarer Energien hat die direkten und indirekten Stromkosten wesentlich erhöht. Strom aus Windenergie oder Voltaik ins Strom-Netz einzuspeisen, ist physikalisch und wirtschaftlich unsinnig. Die Netzstabilität leidet dramatisch, und eine finanzielle Umverteilung auf Kosten von Stromkunden findet zugunsten der Renditen für Investitionen in Windkraftwerke und Voltaik statt. NAEB e.V. klärt über die per Gesetz geschaffenen Strukturen auf.

## Vereinskontakt

Hans-Günter Appel  
NAEB Stromverbraucherschutz e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 70 2908  
Fax 05241 70 2909  
Hans-Guenter.Appel at NAEB.info  
[www.NAEB.info](http://www.NAEB.info)

## Pressekontakt

Hans Kolpak  
NAEB Stromverbraucherschutz e.V.  
Forststr. 15  
14163 Berlin  
Fon 05241 70 2908  
Hans.Kolpak at NAEB.info  
[www.NAEB.tv](http://www.NAEB.tv)

